

Alles Piwi: Lenz' gemischter Satz vom Iselisberg

Gemischter Satz weiss 2022

Schweizer Landwein



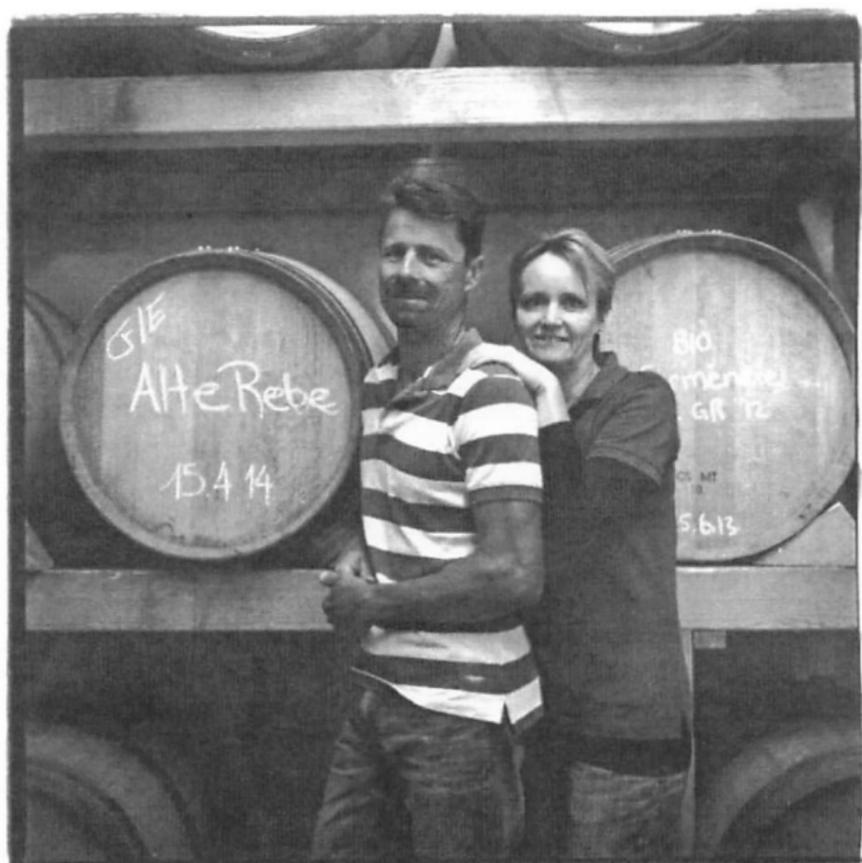
Alle Trauben reifen am Iselisberg und stammen von pilzwiderstandsfähigen Sorten. Bei der Abfüllung 2022 sind im Spiel: Muscaris, Johanniter, Sauvignier gris. Das Besondere am Weintyp gemischter Satz ist, dass die Trauben in derselben Lage gereift sind, am gleichen Tag geerntet und gemeinsam vergoren und ausgebaut wurden. Bei der Hälfte der Gesamtmenge unterband Roland Lenz den biologischen Säureabbau. Für den Ausbau kam das grosse Holzfass zum Einsatz. Abgefüllt wurde Ende Februar. Der Wein ist geprägt durch die ganz unterschiedlichen Eigenheiten der Sorten: Muscaris setzt den floralen Akzent, Johanniter sorgt für das strukturierte Grundrauschen und Sauvignier gris für knackige Beerigkeit.

<i>Weingut</i>	Weingut Lenz, Uesslingen
<i>Rebsorten</i>	Muscaris, Johanniter, Sauvignier gris
<i>Bio-Zertifizierung</i>	biologisch
<i>Ideale Trinkreife</i>	jetzt bis drei Jahre nach der Ernte
<i>Serviertemperatur</i>	8–10 °C
<i>Esstipp</i>	Selleriegratin, Sauerkraut, Hartkäse

zirkus
mu9g
lachen · staunen · erleben

KÜFERWEG

Weine mit Kultur



Roland und Karin Lenz

Weingut Lenz

Am Iselisberg im Thurgau befindet sich der grösste Deutschschweizer Bio-Weinbaubetrieb. Dass auch die Produkte führend sind, beweist die Ehrung durch die Weinfachzeitschrift «Vinum»: Roland und Karin Lenz wurden 2015 wie auch 2018 als Winzer des Jahres ausgezeichnet. Für die Weinhandlung am Küferweg haben die beiden vier exklusive Weine kreiert: Ein Weissler, ein Rosé, ein Roter und ein gemischter Satz, alle gekeltert aus pilzwiderstandsfähigen Sorten. Der Grossteil der Lenzschen Anbaufläche ist mit sogenannten Piwis bestockt, bei deren Kultivierung meistens sogar auf Kupfer und Schwefel verzichtet werden kann. Im Ostschweizer Klima ist ihr Anbau für Roland Lenz zukunftsweisend.

Walliser Stolz: Weisswein aus der Heida-Traube

Heida Champortay

Valais AOC



Der Grossteil der Rebberge der Familie Besse befindet sich unweit ihres Kellers in Martigny-Croix. Die Böden sind geprägt von der Felsdecke des Mont-Blanc-Massivs und dem kristallinen Massiv des Mont de l'Arpille. Die Böden setzen sich aus Kalkschiefer, Geröll aus kristallinem Schiefer und Moränen zusammen. Aus der Lage Champortay stammen die Savagnin-Trauben für den Heida, so nennt man die Sorte im Wallis. Der Wein – ohne Säureabbau und mit wohl-dosiertem Restzucker – wird während 14 Monaten im Stahltank ausgebaut. Es ist ein aromatischer, straffer Weisswein von guter Länge.

<i>Weingut</i>	Domaine Gérald Besse, Martigny-Croix
<i>Rebsorte</i>	Savagnin
<i>Bio-Zertifizierung</i>	biologisch in Umstellung
<i>Ideale Trinkreife</i>	jetzt bis fünf Jahre nach der Ernte
<i>Serviertemperatur</i>	10–12 °C
<i>Esstipp</i>	Tofu mit Gemüse, Fischcarpaccio mit Agrumen, frischer Ziegenkäse

zirkus
mu9g
lachen · staunen · erleben



Sarah Besse

Domaine Gérald Besse

In Martigny wird auf 100 Hektaren Rebbau kultiviert, 18 davon durch die Familie Besse. Der Umfang der Domaine ist umso bemerkenswerter, als Gérald und Patricia Besse 1979 gleichsam aus dem Nichts starteten. Im Gegensatz zu vielen Walliser Winzerkollegen konnten sie auf keinem Erbe aufbauen. Viele Weine, die im Wallis von Bedeutung sind, findet man im Sortiment, gradlinig, überaus präzise, und Schwachstellen sind nicht auszumachen. Für die Kelterung verantwortlich ist Tochter Sarah Besse.

Zurückhaltende Präsenz: Birgit Braunsteins Chardonnay

Chardonnay Felsenstein

Burgenland



Birgit Braunsteins Chardonnay stammt aus der Lage Felsenstein in Purbach. Die händisch geernteten Trauben werden während eines Tages mazeriert, dann wird abgepresst, und der Most wird bei rund 20 Grad Celsius mit den eigenen Hefen vergoren. Nach einem halbjährigen Ausbau im Stahltank und auf der Feinhefe ist der Weisse reif für die Abfüllung – und bald darauf bereit, getrunken zu werden. Der auf Muschelkalk wachsende Chardonnay hat eine direkte Ansprache, ein Hauch Kohlensäure akzentuiert Lebhaftigkeit und Frische, der Ausbau auf der Hefe die Geschmeidigkeit – alles in allem ein unkompliziertes, doch keineswegs banales Trinkvergnügen.

Weingut

Rebsorte

Bio-Zertifizierung

Ideale Trinkreife

Serviertemperatur

Esstipp

Weingut Birgit Braunstein, Purbach

Chardonnay

biologisch

jetzt bis vier Jahre nach der Ernte

8–10 °C

Champignontoast, Jakobsmuscheln, Alpkäse

zirkus
mu9g
lachen · staunen · erleben

KÜFERWEG

Weine mit Kultur



Birgit Braunstein

Weingut Birgit Braunstein

In Purbach am Neusiedler See führt Birgit Braunstein eine lange Winzerfamilientradition fort. Dabei war nicht von Kindesbeinen an klar, dass sie einmal in den elterlichen Betrieb einsteigen würde. Sie hegte den Wunsch, eine «Gstudierte» zu werden. Dafür ging sie nach Wien an die Höhere Lehranstalt für Tourismus und Wirtschaft und später an die Uni. Heute ist Birgit Braunstein froh, zu ihren Wurzeln zurückgefunden zu haben, zu den «sonnigen Hängen des Leithagebirges». Dass sie hier in ihrem Element ist und ihre Berufung gefunden hat, spürt man in ihrem Betrieb auf Schritt und Tritt. Das scheint auch für die Zwillinge Maximilian und Felix zu gelten, sie arbeiten an der Seite ihrer Mutter mit.

Dolce Vita glasweise: Fidoras Pinot Grigio aus Civranetta

Pinot Grigio Tenuta Civranetta

Venezia DOC



Pinot Grigio ist der beliebteste italienische Weisswein. Und wo viel Licht ist, da ist auch viel Schatten. Oft handelt es sich bei den Abfüllungen um Belangloses. Wie die Sorte hingegen zum Glänzen kommt, zeigt die Familie Fidora mit ihrem Pinot Grigio Tenuta Civranetta. Ihr Weisser bezaubert durch diskrete Aromen, Feinheit und Ausgewogenheit. Nichts ist zu viel, nichts zu wenig. Die feinfruchtige Art prädestiniert ihn zu einem Passepartout. So macht er solo «bella figura», überzeugt aber auch als vielseitiger Essensbegleiter. Der Wein wird während ein paar Monaten im Stahltank ausgebaut und dann auf die Flasche gezogen.

<i>Weingut</i>	Fidora, Cona
<i>Rebsorte</i>	Pinot gris
<i>Bio-Zertifizierung</i>	Demeter
<i>Ideale Trinkreife</i>	jetzt bis drei Jahre nach der Ernte
<i>Serviertemperatur</i>	10–12 °C
<i>Esstipp</i>	Apérohäppchen, Gemüsegerichte, Süßwasserfisch

zirkus
mu9g
lachen · staunen · erleben

KÜFERWEG

Weine mit Kultur



Emilio Fidora

Fidora

Emilio Fidora macht keine halben Sachen. Ob im Valpolicella oder vor den Toren Venedigs: Was Fidora heisst, ist top. Die Familie Fidora besitzt Weingärten in Cona unweit der Lagune Venedigs und Rebberge vor den Toren Veronas. Hier entstehen die süffigen Weissen Prosecco und Pinot grigio sowie die Roten Valpolicella, Ripasso und Amarone. Somit bietet der Betrieb die wichtigsten venezianischen Weine aus einer Hand. Typizität und Eigenständigkeit machen sie aus. Und sie sind preiswert. Fidora zählt zu den Pionieren des biologischen Rebbaus in Venezien. Bereits 1974 wurde der Betrieb zertifiziert. Das aufstrebende Weingut ist in der Schweiz exklusiv durch die Weinhandlung am Küferweg vertreten.

Sogno bianco: Carlo Volpi weisser Sizilianer

Sogno Bianco

Terre Siciliane IGT



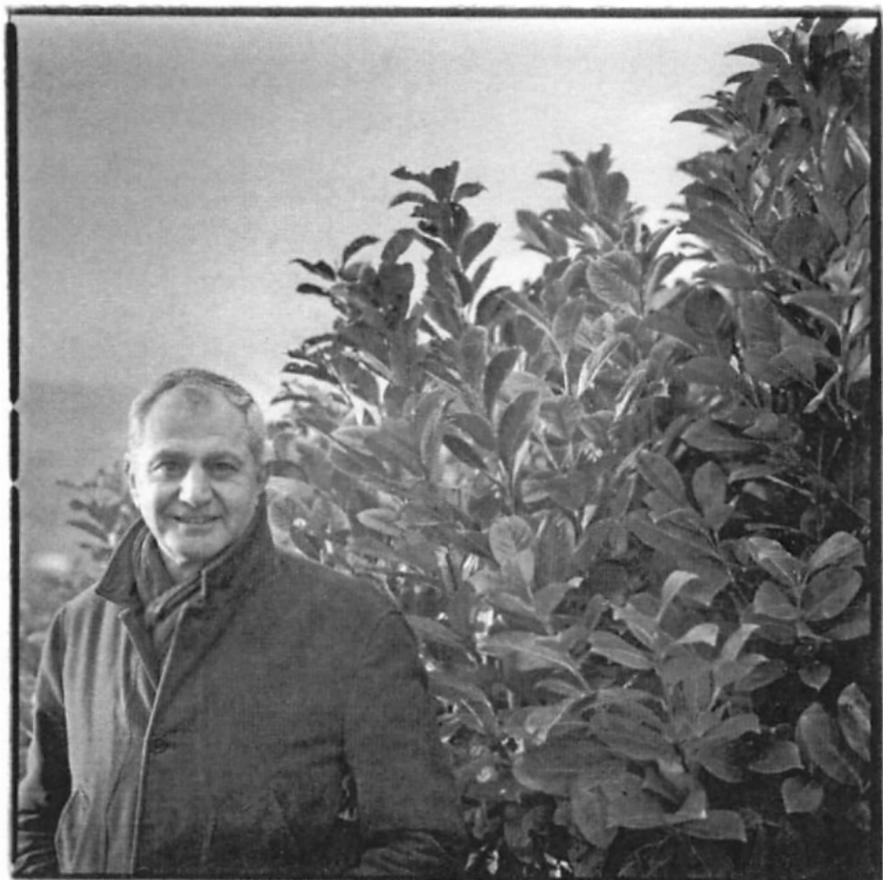
Der Sogno Bianco von Carlo Volpi wird ausschliesslich aus den Trauben der Inzolia-Rebe gekeltert. 6'000 Hektaren sind in Italien damit bestockt, der Grossteil davon steht in Sizilien. Inzolia ist eine grosstraubige Sorte mit elliptischen, goldenen und dickschaligen Beeren. Aus dem süssen, von Zitrusaromen geprägter Saft wird ein aromatischer Weisser gekeltert. So will es auch Carlo Volpi. Der Wein reift während ein paar Monaten in Stahltanks und wird dann bald als Sogno Bianco abgefüllt. Eine frische Beerigkeit ist sein Markenzeichen.

<i>Weingut</i>	Cantine Volpi, Tortona
<i>Rebsorte</i>	Inzolia
<i>Bio-Zertifizierung</i>	biologisch
<i>Ideale Trinkreife</i>	jetzt bis vier Jahre nach der Ernte
<i>Serviertemperatur</i>	6-10 °C
<i>Esstipp</i>	Apéro, Meeresfrüchtesalat, Spaghetti alle vongole

zirkus
mu9g
lachen · staunen · erleben

KÜFERWEG

Weine mit Kultur



Carlo Volpi

Cantine Volpi

Carlo Volpi hat sich zusammen mit der Weinhandlung am Küferweg einen Traum verwirklicht: die Kreation einer Linie mit sechs klassischen Weinen aus Mittel- und Süditalien. Die fabelhaften Etiketten stammen von der Berner Gestalterin Regula Büsser. Carlo Volpi, der im piemontesischen Tortona die 1914 gegründete Cantine Volpi führt, arbeitet mit verschiedenen Kellereien zusammen. Er kauft Moste und Weine ein und baut sie nach seinen Vorstellungen in Tortona aus. Im Dezember 2003 realisierte Carlo Volpi einen weiteren Traum. Er erwarb die Cascina La Zerba in Volpedo unweit von Tortona. Hier pflegt er alte Barbera- und neue Timorasso-Parzellen

Verdejo im Höhenflug: auf 1000 Meter in Almansa gewachsen

Piqueras

Wild Fermented Verdejo

Almansa DO



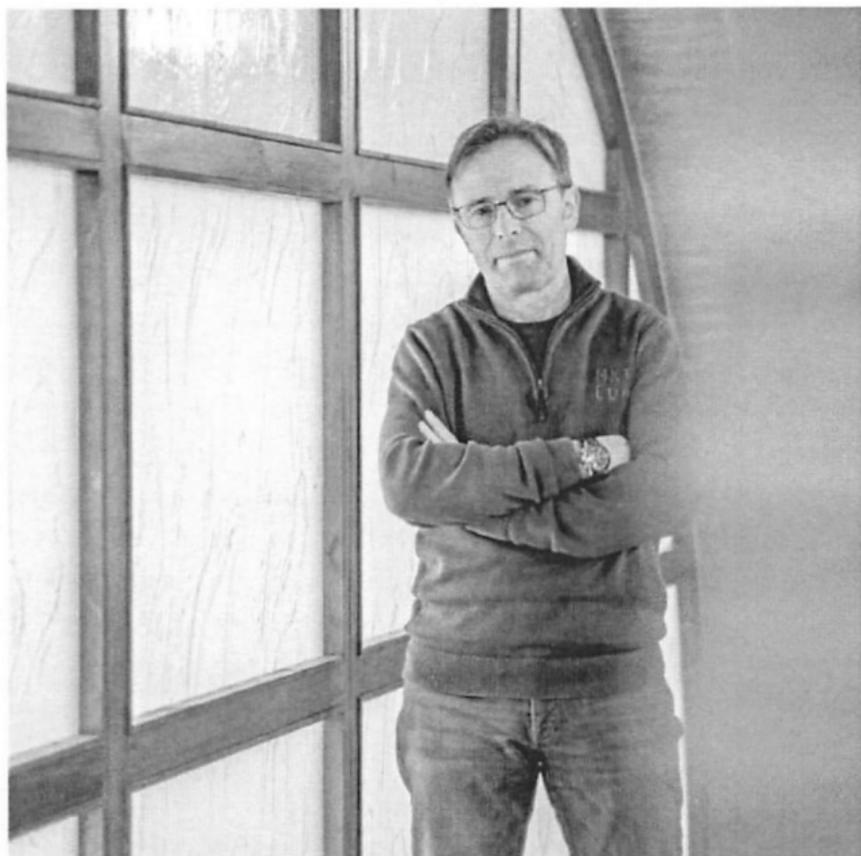
Verdejo ist eine der meistangebauten Weissweinsorten Spaniens. Die grössten Flächen liegen in Nordspanien, im Gebiet von Rueda, woher auch die bekanntesten Weine stammen. Der «Piqueras Wild Fermented Verdejo» aus Almansa am Mittelmeer ist ein – erfolgreicher – Exote. Zum Gelingen tragen bei, dass die Trauben aus einer 15 Hektar grossen Lagestammen, die fast auf 1000 Meter Höhe liegt, dass die Beeren im kühlen Klima bis in den September hinein reifen können, dass der Most mit safteigenen Hefen (wild fermented) vergärt und dass der Wein kurze Zeit auf der Feinheit in gebrauchten Barriques reift. So entsteht ein hinreissender Verdejo, trocken, fruchtbetont und doch mit Tiefgang.

<i>Weingut</i>	Bodegas Piqueras, Almansa
<i>Rebsorte</i>	Verdejo
<i>Bio-Zertifizierung</i>	biologisch
<i>Ideale Trinkreife</i>	jetzt bis drei Jahre nach der Ernte
<i>Serviertemperatur</i>	10–12 °C
<i>Esstipp</i>	gefüllte Champignons, Hirsekroketten, Kartoffel-Brokkoli-Gratin

zirkus
mu9g
lachen · staunen · erleben

KÜFERWEG

Weine mit Kultur



Juan Pablo Piqueras

Bodegas Piqueras

Den Grundstein zum führenden Betrieb in der Denominación de Origen Almansa legte 1915 Luis Piqueras López. Vorerst wurde nur Offenwein verkauft, ab 1954 auch Wein in Flaschen. Im Verlauf der Firmengeschichte kamen verschiedene Fincas hinzu: Los Timonares, 210 Hektaren auf 700 Meter gelegen, Los Cuchillos, bestockt mit über 60-jährigen Garnacha-Tintorera- und Monastrell-Reben, und Finca El Vínculo, wo auf 280 Hektaren nebst Reben auch Oliven, Mandeln und Getreide kultiviert werden. Die Bodegas Piqueras werden heute in dritter Generation von den Gebrüdern Juan Pablo und Ángel Bonete Piqueras geführt, und mit Pablo und Yavier arbeitet bereits die nächste Generation mit im Betrieb.

Portugals Alentejo: rosige Aussichten

Alves Vieira rosé

Alentejano IGP



Pedro Ribeiro reagiert damit auf die weltweit wachsende Nachfrage für diesen Weintyp. Mit den beiden Sorten Touriga Nacional und Aragonez – sie heisst in Portugal auch Tinta Roriz und entspricht der spanischen Tempranillo – gelingt ihm ein ausgesprochen kühl wirkender, angenehm trockener Wein mit delikaten, beerigen Noten. Nach einer kurzen Maischestandzeit werden die frühmorgens geernteten Trauben abgepresst und bei tiefen Temperaturen im Stahltank vergoren. Es ist ein Wein, der in der Jugend am besten schmeckt, und zu vielerlei Gerichten harmoniert.

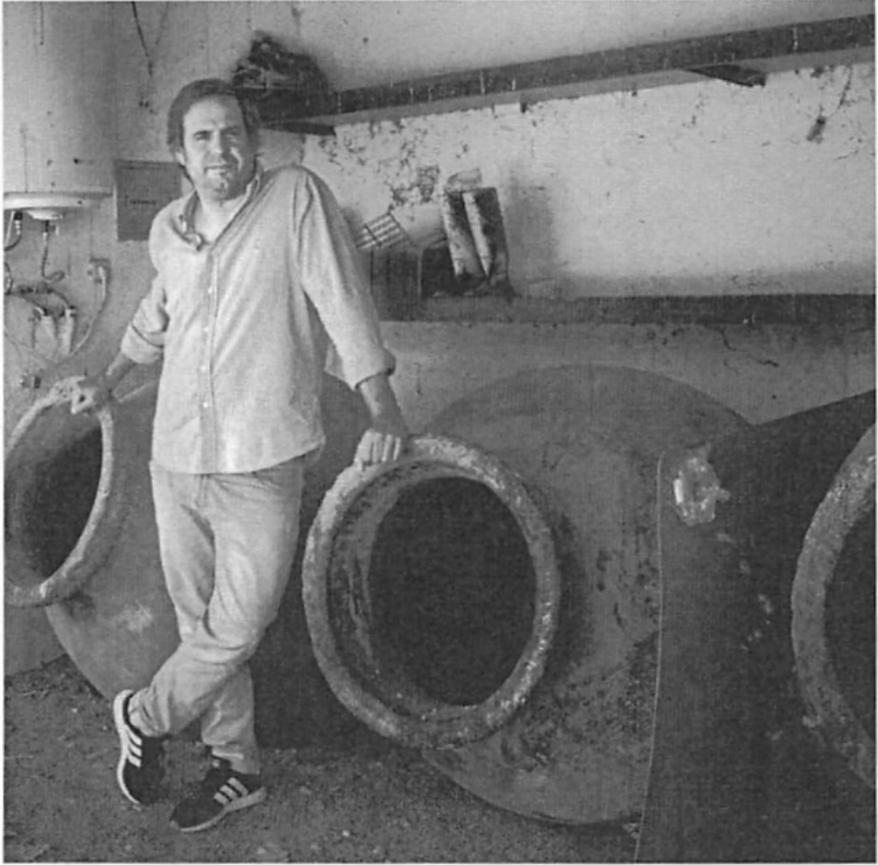
<i>Weingut</i>	Herdade do Rocim, Cuba
<i>Rebsorten</i>	Touriga Nacional, Aragonez
<i>Bio-Zertifizierung</i>	biologisch in Umstellung
<i>Ideale Trinkreife</i>	jetzt bis drei Jahre nach der Ernte
<i>Serviertemperatur</i>	8–10 °C
<i>Esstipp</i>	Salate, Knabbereien, Champignontoast

KÜFERWEG
Weine mit Kultur

Weinhandlung am Küferweg AG · Seetalstrasse 2 · 5703 Seon
T 043 322 60 00 · weinhandlung@kueferweg.ch · www.kueferweg.ch

KÜFERWEG

Weine mit Kultur



Pedro Ribeiro

Herdade do Rocim

Vor zwanzig Jahren übernahm die Familie von Pedro Ribeiros Frau Catarina das Weingut (Herdade), damals ein typisches Landhaus mit ebenerdigem Keller voller Tonamphoren, in denen seit 250 Jahren Wein gekeltert wird. 2007 erstellten die neuen Besitzer den heutigen Produktionskeller und schufen so Platz für die Kelterung der Trauben aus den alten Rebbergen und den neu angelegten Weingärten. Der Önologe Pedro Ribeiro erwarb bei Sandeman in Porto und in Australien Praxis. Die Trauben der vier Küferweg-Weine stammen aus Parzellen, die seit Jahren biologisch bewirtschaftet werden. Die Linie Alves Vieira versteht Pedro Ribeiro als Hommage an die Familie seiner Frau.

Exklusivität aus dem Thurgau

roter Lenz

Schweizer Landwein



Kellermeister Roland Lenz kann man sich auch als Küchenchef vorstellen. Aus den Zutaten seiner 20 Hektaren umfassenden Reblagen am Iselisberg kreiert er Jahr für Jahr eine Vielzahl eigenständiger Gewächse, wie die Küferweg-Exklusivität roter Lenz. Für die Abfüllung 2020 entschied er sich für einen Sechsermix mit den Sorten Pinot noir, Léon Millot, Cabernet Jura, Garanoir, Zweigelt und Regent. Auf Pinot noir, den Blauburgunder, entfällt rund ein Viertel. Die Sorte rollt den geschmacklichen Teppich aus, die fünf anderen, alles Piwis, sorgen für zusätzliche Nuancen. Ein Teil der Sorten reift im Stahltank, ein Teil in gebrauchten kleinen und grossen Holzfässern. Assembliert wird jeweils Ende des Winters.

Weingut
Rebsorten

Weingut Lenz, Uesslingen
Pinot noir, Léon Millot, Cabernet Jura,
Garanoir, Zweigelt, Regent

Bio-Zertifizierung

biologisch

Ideale Trinkreife

jetzt bis drei Jahre nach der Ernte

Serviertemperatur

14-16 °C

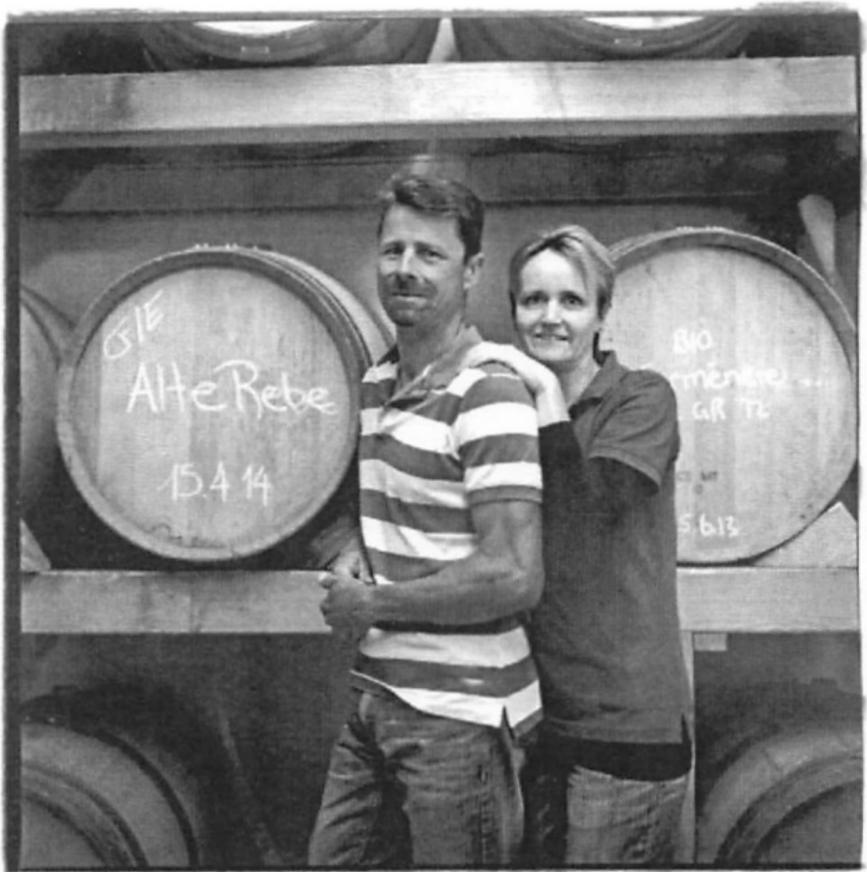
Esstipp

Tagliatelle mit Lammfleisch, Gemüse-
risotto, Linsenstrudel

zirkus
mu9g
lachen • staunen • erleben

KÜFERWEG

Weine mit Kultur



Roland und Karin Lenz

Weingut Lenz

Am Iselisberg im Thurgau befindet sich der grösste Deutschschweizer Bio-Weinbaubetrieb. Dass auch die Produkte führend sind, beweist die Ehrung durch die Weinfachzeitschrift «Vinum»: Roland und Karin Lenz wurden 2015 wie auch 2018 als Winzer des Jahres ausgezeichnet. Für die Weinhandlung am Küferweg haben die beiden drei exklusive Weine kreiert: Weiss, Rosé und Rot. In allen spielen pilzwiderstandsfähige Sorten eine wichtige Rolle. Bereits über 60 Prozent der gesamten Lenzschen Anbaufläche sind mit sogenannten Piwis bestockt, bei deren Kultivierung sogar auf Kupfer und Schwefel verzichtet werden kann. Im Ostschweizer Klima ist ihr Anbau für Roland Lenz zukunftsweisend.

Ein sicherer Wert: Pinot noir aus der Bündner Herrschaft

Pinot Noir

Graubünden AOC



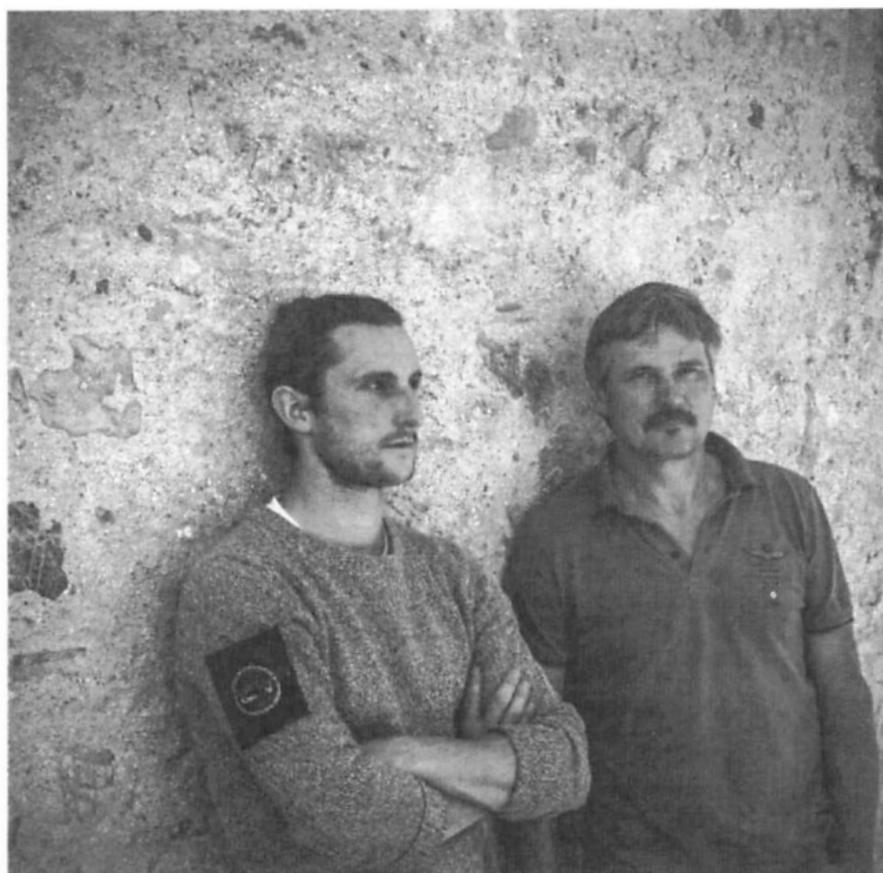
Keine Sorte wird in der Schweiz häufiger angebaut als Pinot noir. Die daraus gekelterten Weine gelangen ganz besonders gut in der Bündner Herrschaft mit den vier Dörfern Malans, Jenins, Maienfeld und Fläsch. Auch bei Adanks in Fläsch genießt Blauburgunder höchste Wertschätzung. Man baut ihn im grossen oder kleinen Holzfass aus und separiert nach Lagen. Die Abfüllung Pinot Noir stammt aus verschiedenen Rebbergen und wird während eines halben Jahres im grossen Holzfass gereift. Im Glas zeigt sich ein Rotwein mit Struktur und frisch wirkender Säure, ein vorzüglicher Essensbegleiter, der kühl serviert am besten mundet.

<i>Weingut</i>	Weingut Familie Hansruedi Adank, Fläsch
<i>Rebsorte</i>	Pinot noir
<i>Ideale Trinkreife</i>	jetzt bis sechs Jahre nach der Ernte
<i>Serviertemperatur</i>	14-16 °C
<i>Esstipp</i>	Fleischvögel, Gemüselasagne, milder Alpkäse

zirkus
mu9g
lachen · staunen · erleben

KÜFERWEG

Weine mit Kultur



Hansruedi und Patrick Adank

Weingut Familie Hansruedi Adank

Hansruedi und Rezia Adank haben Verstärkung erhalten. Sohn Patrick ist nach Lehr- und Wanderjahren in die Herrschaft zurückgekehrt. Zwar sind die Eltern, beide Mitte 50, noch weit davon entfernt, sich ins Stöckli zurückzuziehen, aber dank Patrick kommt zusätzlicher Schwung in den Betrieb. Der junge Bündner hat bereits vieles im Rucksack. Auf die Ausbildung in Geisenheim folgte ein weiteres Önologie-studium in Dijon. Praxis holte sich Patrick im Burgund, in der Champagne, in Rheinhessen und in Neuseeland. Der Betrieb ist in der Umstellungsphase für die Biozertifizierung.

Österreichs süffigste Seite: Zweigelt

Zweigelt Mitterjoch

Qualitätswein aus Österreich



Zweigelt ist in Österreich die meistangebaute Rotweinsorte. Birgit Braunsteins Version aus der Lage Mitterjoch ist ein samtiger Trinkgenuss. Von der Hügellage aus sieht man auf den Neusiedlersee. Zur Reifung wird der Wein nach vier Wochen teils in Barriques, teils in Akazienholzfässer gefüllt. Nach eineinhalb Jahren wird er abgefüllt. Aromen von Weichselkirschen prägen das Bouquet, es zeigt helle und fruchtige Töne. Der Mitterjoch ist ein charmanter, runder und bekömmlicher Wein.

<i>Weingut</i>	Weingut Birgit Braunstein, Purbach
<i>Rebsorte</i>	Zweigelt
<i>Bio-Zertifizierung</i>	Demeter
<i>Ideale Trinkreife</i>	jetzt bis fünf Jahre nach der Ernte
<i>Serviertemperatur</i>	14-16 °C
<i>Esstipp</i>	Gemüsekuchen, gebratener Meeresfisch, Kaninchen

zirkus
mu9g
lachen · staunen · erleben

KÜFERWEG

Weine mit Kultur



Birgit Braunstein

Weingut Birgit Braunstein

Birgit Braunstein führt in Purbach am Neusiedlersee eine lange Familientradition fort. Dabei war nicht von Kindsbeinen an klar, dass sie einmal in den Betrieb einsteigen würde. Sie hegte den Wunsch, eine «Gstudierte» zu werden. Dafür ging sie nach Wien an die Höhere Lehranstalt für Tourismus und Wirtschaft und später an die Uni. Heute ist Birgit Braunstein froh, zu ihren Wurzeln zurückgefunden zu haben, zu den «sonnigen Hängen des Leithagebirges». Dass sie hier in ihrem Element ist und ihre Berufung gefunden hat, spürt man in ihrem Betrieb auf Schritt und Tritt. Sie zählt zu den Spitzenproduzenten Österreichs.

Alles andere als simpel: Carlo Volpis Ultimo Sogno

Ultimo Sogno

Puglia IGT



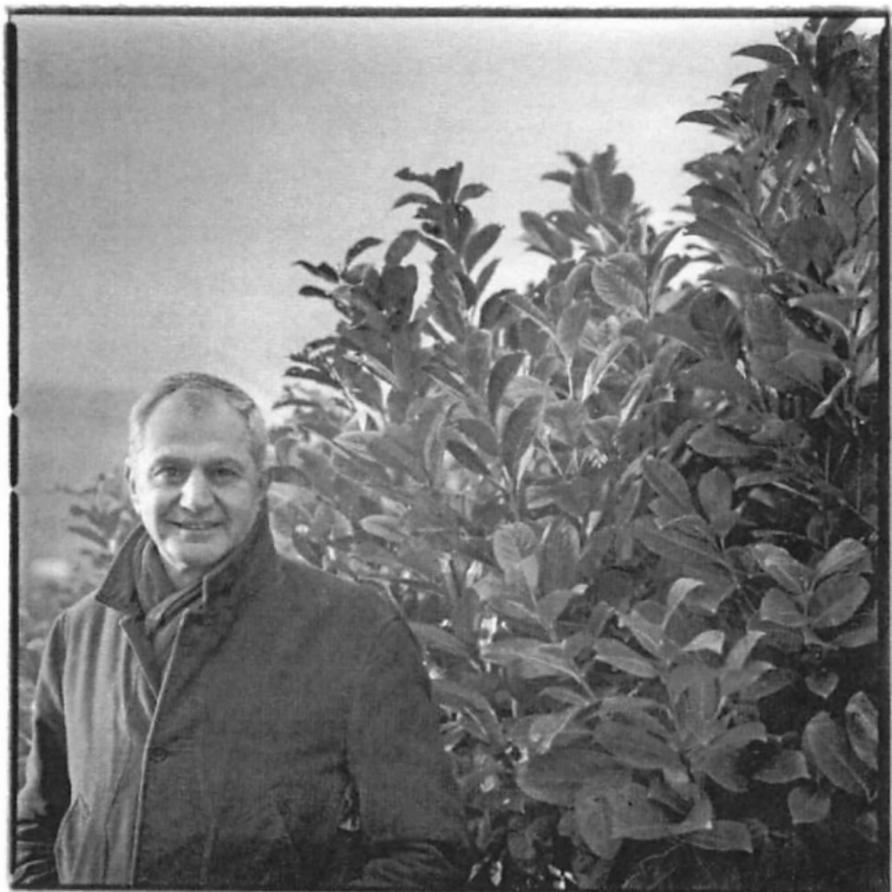
Zwei Stigmen haften dem Primitivo an: die süditalienische Herkunft und ein Name, der zu allerlei Schabernack verführt. Der dunkelblütige Apulier verhalf norditalienischen Weinen jahrzehntelang zu Farbe und Schmelz und fristete ein Schattendasein. Heute ist Primitivo in Mode. Die Trauben tragen recht grosse Beeren, was einen tiefdunklen, würzigen Wein von satter Struktur ergibt. Der Ultimo Sogno hat einen unverwechselbaren, würzigen Geschmack und endet mit einem langen, intensiven Fruchtfinale.

<i>Weingut</i>	Cantine Volpi, Tortona
<i>Rebsorte</i>	Primitivo
<i>Bio-Zertifizierung</i>	biologisch
<i>Ideale Trinkreife</i>	jetzt bis fünf Jahre nach der Ernte
<i>Serviertemperatur</i>	15–18 °C
<i>Esstipp</i>	Pizza, Curry, Grilladen

zirkus
mu9g
lachen · staunen · erleben

KÜFERWEG

Weine mit Kultur



Carlo Volpi

Cantine Volpi

Carlo Volpi hat sich zusammen mit der Weinhandlung am Küferweg einen Traum verwirklicht: die Kreation einer Linie mit sechs klassischen Weinen aus Mittel- und Süditalien. Die fabelhaften Etiketten stammen von der Berner Gestalterin Regula Büsser. Carlo Volpi, der im piemontesischen Tortona die 1914 gegründete Cantine Volpi führt, arbeitet mit verschiedenen Kellereien zusammen. Er kauft Moste und Weine ein und baut sie nach seinen Vorstellungen in Tortona aus. Im Dezember 2003 realisierte Carlo Volpi einen weiteren Traum. Er erwarb die Cascina La Zerba in Volpedo unweit von Tortona. Hier pflegt er alte Barbera- und neue Timorasso-Parzellen

Der gehaltvolle Rotwein mit dem Parfum des Amarone

Valpolicella Ripasso Monte Tabor

Valpolicella Ripasso DOC



Aus dem Valpolicella-Gebiet stammen drei Rotweine: Valpolicella, Ripasso und Amarone. Oft werden dafür, wie im Fall von Emilio Fidora, die drei Sorten Corvina, Corvinone und Rondinella verwendet. Nach einer zweiwöchigen Maischung reift der Wein die ersten Monaten im Stahltank. Im Verlauf des Winters werden die Trauben, die für die Amarone-Produktion bestimmt sind, vergoren und abgepresst. Der anfallende Trester wird mit einem Teil des Valpolicella-Weins vermischt. Dadurch wird eine erneute Gärung eingeleitet, die dem Roten Gehalt und Aroma gibt. Der Valpolicella Ripasso ist ein kräftiger, beeriger Wein mit einer Prise Amarone.

<i>Weingut</i>	Fidora, Cona
<i>Rebsorten</i>	Corvina, Corvinone, Rondinella
<i>Bio-Zertifizierung</i>	biologisch
<i>Ideale Trinkreife</i>	jetzt bis sieben Jahre nach der Ernte
<i>Serviertemperatur</i>	16–18 °C
<i>Esstipp</i>	geräucherte Entenbrust, gratinierte Schinken-Lauch-Rollen, gefüllte Peperoni

zirkus
muigg
lachen · staunen · erleben

KÜFERWEG

Weine mit Kultur



Emilio Fidora

Fidora

Emilio Fidora macht keine halben Sachen. Ob im Valpolicella oder vor den Toren Venedigs: was Fidora heisst ist top. Die Familie Fidora besitzt Weingärten in Cona unweit der Lagune Venedigs und Rebberge vor den Toren Veronas. Hier entstehen die süffigen Weissweine Prosecco und Pinot grigio sowie die Roten Valpolicella, Ripasso und Amarone. Somit bietet der Betrieb die wichtigsten venezianischen Weine aus einer Hand. Typizität und Eigenständigkeit machen sie aus. Und sie sind preiswert. Fidora zählt zu den Pionieren des biologischen Rebbaus in Venezien. Bereits 1974 wurde der Betrieb zertifiziert. Das aufstrebende Weingut ist in der Schweiz exklusiv durch die Weinhandlung am Küferweg vertreten.

Eleganter Einzellagenwein aus uralten, wurzelechten Reben

Los Losares Garnacha Tintorera Pie Franco

Almansa DO



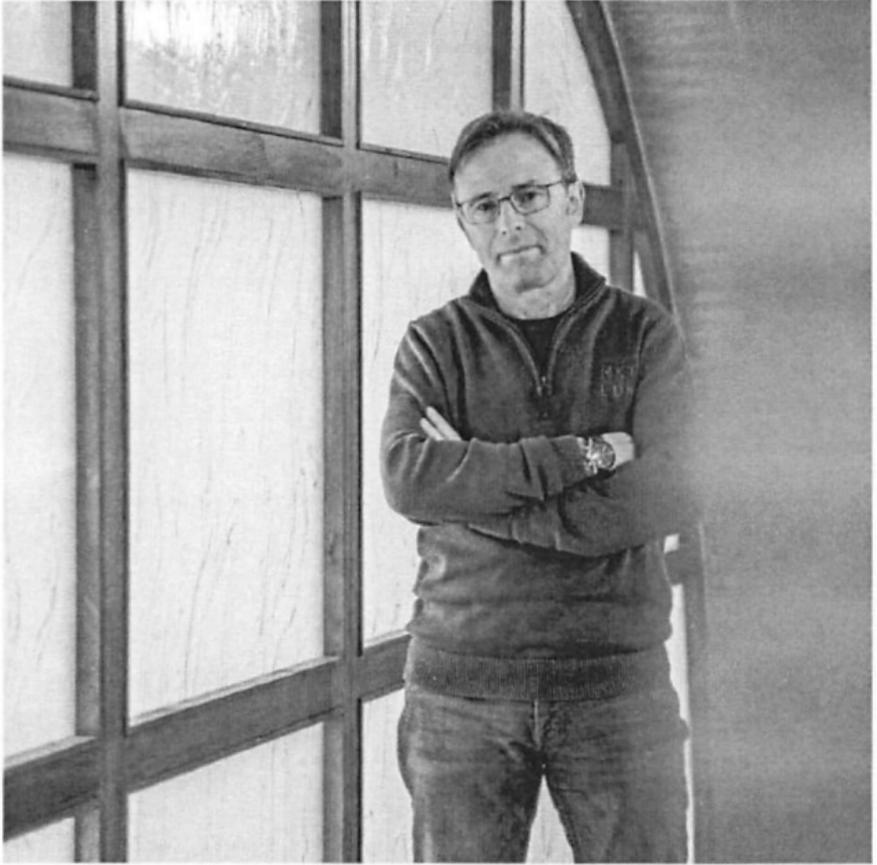
Garnacha Tintorera ist nicht etwa verwandt mit der Garnacha-Rebe, sondern eine Kreuzung von Garnacha und Petit Bouschet. Henri Bouschet gelang dies 1855. Verbreitet ist die Sorte hauptsächlich im Süden Frankreichs, Algeriens und an der spanischen Levante. In den Weingärten von Piqueras finden sich viele wurzelechte Stöcke. Die ältesten stehen in der Lage Los Losares. Die 80-jährigen Gobelet-Stöcke wachsen auf kargen, steinigen Böden auf 900 Höhenmetern. Nach zweiwöchiger Maischung reift der Rote während eines Jahres in 300-Liter Holzfässern aus französischer Eiche und bis zur Abfüllung ein weiteres Jahr imahltank. Ein elegantes Gewächs, vollmundig und mit langem Finale.

<i>Weingut</i>	Bodegas Piqueras, Almansa
<i>Rebsorte</i>	Garnacha Tintorera
<i>Bio-Zertifizierung</i>	biologisch
<i>Ideale Trinkreife</i>	jetzt bis sechs Jahre nach der Ernte
<i>Serviertemperatur</i>	16–18 °C
<i>Esstipp</i>	Paella valenciana, Ossobuco, ofengebackenes Wurzelgemüse

zirkus
mu9g
lachen • staunen • erleben

KÜFERWEG

Weine mit Kultur



Juan Pablo Piqueras

Bodegas Piqueras

Den Grundstein zum führenden Betrieb in der Denominación de Origen Almansa legte 1915 Luis Piqueras López. Vorerst wurde nur Offenwein verkauft, ab 1954 auch Wein in Flaschen. Im Verlauf der Firmengeschichte kamen verschiedene Fincas hinzu: Los Timonares, 210 Hektaren auf 700 Meter gelegen, Los Cuchillos, bestockt mit über 60-jährigen Garnacha-Tintorera- und Monastrell-Reben, und Finca El Vínculo, wo auf 280 Hektaren nebst Reben auch Oliven, Mandeln und Getreide kultiviert werden. Die Bodegas Piqueras werden heute in dritter Generation von den Gebrüdern Juan Pablo und Ángel Bonete Piqueras geführt, und mit Pablo und Yavier arbeitet bereits die nächste Generation mit im Betrieb.

Costons Terrasses du Larzac bietet Harmonie pur

Terrasses du Larzac

Terrasses du Larzac AOP



Sie gelten als besonders wertvoll, die nach Süden ausgerichteten Hanglagen beim Dorf Puéchabon. Deshalb wird ihnen eine eigene AOP zugesprochen: Terrasses du Larzac. Auf steinigem, teilweise Lehm- und kalkhaltigem Boden wachsen Carignan, Grenache, Syrah und Mourvèdre. Der Terrasses du Larzac begeistert Jahr für Jahr durch geschmackliche Fülle, Ausgewogenheit und Geschmeidigkeit. Ein charmanter Wein mit Tiefgang, der bereits jung genossen Trinkspass bietet, aber auch gut und gerne ein paar Jahre auf der Flasche zu reifen vermag.

Weingut

Rebsorten

Bio-Zertifizierung

Ideale Trinkreife

Serviertemperatur

Esstipp

Domaine Coston, Puéchabon

Carignan, Grenache, Syrah, Mourvèdre

Demeter

jetzt bis fünf Jahre nach der Ernte

16–18 °C

Auberginengratin, Kaninchen mit Oliven und Zitronen, milder Hartkäse

zirkus
mu9g
lachen · staunen · erleben

KÜFERWEG

Weine mit Kultur



Jean-Marc und Philippe Coston

Domaine Coston

Im Nordwesten MontPELLIERS, im kleinen Dorf Puéchabon, kelterndie Gebrüder Jean-Marc und Philippe Coston aufsehenerregende Weine. Regelmässig werden sie an der wichtigsten Bioweinprämierung mit Höchstnoten bewertet. Basis sind hervorragende Lagen und alte Reben, allen voran die traditionellen Sorten Carignan, Cinsault und Grenache, die vor der Abfüllung meist cuvetiert werden. In der Lage Arboussas wachsen auch Syrah und die weissen Roussanne und Vermentino. Die Sorten werden einzeln geerntet und gekeltert, ein Teil mit der Methode «macération carbonique», um den fruchtigen Charakter des Weins zu akzentuieren. Die Weinhandlung am Küferweg ist exklusiver Vertriebspartner.